"I warn you" ...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 53

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-488369

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GIOVANNETTI

«I warn you» ...

Ich bin durch Heirat Italienerin geworden. Dieser Umstand gibt der kleinen Geschichte die Pointe.

Auf dem Markusplatz zu Venedig trafen wir einen Amerikaner, der sich anerbot, von uns beiden – wir waren auf der Hochzeitsreise – ein Bildchen zu knipsen und fragte zugleich, wo er einen Film kaufen könnte. Mit woher und wohin gerieten wir bald in ein lebhaftes Gespräch. Der Amerikaner sang ein Loblied auf die Schweiz und ihre ehrlichen Leute. Nie hätte er dort einen Koffer zuschließen müssen – keinen Gedanken an Stehlen – herrliches Land. Aber hier in Italien – I am sorry to tell you – man muß so sehr auf seine Sachen achtgeben. Schlimm sei es hier. «I warn you, ich warne sie, mehr kann ich nicht tun», meinte er, erinnerte sich plötzlich wieder an den Film, den er kaufen wollte, und ging weg. Nach drei Schritten drehte er sich jedoch um und mit «just hold a minute» legte er seinen schweren Mantel auf meines Mannes Arm und eilte weg. Sprachlos schauten wir uns an.

Als er nach einigen Minuten wieder zurückkam, fand er meinen Mann in unveränderter Stellung mit ausgestrecktem Arm wieder. Wir brachten es nicht über uns, ihm unsere Nationalität zu gestehen.

Vögi